

15. Sonntag daheim

Lesejahr B

Liedvorschläge

- 275 Selig, wem Christus auf dem Weg begegnet
478 Ein Haus voll Glorie schauet (besonders Str. 2+5)
489 Lasst uns loben, freudig loben
791 Komm, Heiliger Geist, im Sturmgebraus
875 Gelobt sei Gott in aller Welt

Sommer: 465 Das Jahr steht auf der Höhe
833 Geh aus, mein Herz, und suche Freud

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Heute hören wir, wie Jesus seine Jünger aussendet: In Zweiertteams, ohne große Vorräte. Noch vor dem Aufbruch stimmt er sie darauf ein, dass manche Tür ihnen verschlossen bleiben wird.

Mit wem bin ich im Glauben unterwegs? Mit wem tausche ich mich aus? ... oder bin ich ein „frommer Einzelkämpfer“? Wie viele Sicherheiten brauche ich? Vertraue ich darauf, dass Jesus mitgeht, dass andere mich unterstützen? Wie gehe ich mit Misserfolgen um?

Bibeltext (Mk 6, 7-13)

Aus dem Markusevangelium.

In jener Zeit

⁷ rief Jesus die Zwölf zu sich und sandte sie aus,
jeweils zwei zusammen.

Er gab ihnen Vollmacht über die unreinen Geister
⁸ und er gebot ihnen,

außer einem Wanderstab nichts auf den Weg mitzunehmen,
kein Brot, keine Vorratstasche, kein Geld im Gürtel,

⁹ kein zweites Hemd und an den Füßen nur Sandalen.

¹⁰ Und er sagte zu ihnen: Bleibt in dem Haus, in dem ihr einkehrt,
bis ihr den Ort wieder verlasst!

¹¹ Wenn man euch aber in einem Ort nicht aufnimmt
und euch nicht hören will, dann geht weiter
und schüttelt den Staub von euren Füßen, ihnen zum Zeugnis.

¹² Und sie zogen aus
und verkündeten die Umkehr.

¹³ Sie trieben viele Dämonen aus
und salbten viele Kranke mit Öl und heilten sie.
Wort des lebendigen Gottes. – Dank sei Gott.

Fürbitten

Im Evangelium haben wir gehört,
wie Jesus die Zwölf aussendet:
ohne Vorrat, ohne Sicherheiten, vorbehaltlos.
Wir beten für die großen und kleinen
Apostel unserer Tage: «Herr, erbarme dich.»

- Jesus, du sendest deine Jünger aus,
böse Geister, böse Gedanken zu vertreiben.
Lass sie nicht allein.
- Du sendest deine Jünger aus,
nur mit einem Wanderstab,
allein mit Gottvertrauen aufzubrechen.
Nimm ihnen die Angst.
- Du sendest deine Jünger aus,
in den Häusern einzukehren,
bei den Menschen zu wohnen, mit ihnen zu leben.
Schenke ihnen Offenheit.
- Du sendest deine Jünger aus
in eine Welt voller Ablehnung.
Lass sie nicht aufgeben, sondern weiterziehen.
- Du sendest deine Jünger aus,
Kranke zu salben und zu heilen.
Gib ihnen die nötige Kraft.

Vater unser und Gebet

Gott, dein Sohn sendet die Zwölf zu zweit aus,
er selbst ist unsichtbar der dritte. Lass uns
seine Nähe spüren, Christus, unsern Herrn. Amen.

Segensbitte (Alle machen dazu das Kreuzzeichen.)

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.